

Richtige Antwort von französischen Erzeugern auf fadenscheinigen Brief des französischen Bauernverbandspräsidenten

(31.07. 2015, EMB-Büro) Der Präsident des französischen Bauernverbandes FNSEA¹, Xavier Beulin, veröffentlichte am 28. Juli einen Brief an die französischen Landwirte. In diesem Brief beschreibt er in großen Worten den gemeinsamen Kampfgeist und stellt seine Organisation als verantwortungsbewusst dar. Die Kritik an ihm wertet er als extremistisch und demagogisch ab. Doch der Brief überzeugt nicht. Es hilft Beulin auch nicht viel, dass er Verarbeiter und Handel dazu aufruft, die Erzeuger nun nicht weiter auszunutzen.

Dementsprechend zeigten auch Reaktionen auf Beulins Brief wenig Begeisterung. Die französische Organisation Coordination Rurale (in der auch der EMB-Verband OPL² Mitglied ist) hat nun ihrerseits einen deutlichen Brief an Beulin adressiert:

Hier ein Auszug aus dem Brief des Präsidenten der Coordination Rurale, Bernard Lannes:

„Lieber Xavier,

(...)

Du schwingst Dich auf zur Stimme all der Landwirte, die sich in dieser solidarischen Bewegung engagieren. Möglicherweise hast du da oben auf deiner Empore ja den Eindruck, diese Bewegung gegründet zu haben und sie zu führen. Aber das ist nicht der Fall. Den besten Beweis dafür liefert der vergangene Freitag, als Du dazu aufgerufen hattest, die Bewegung aufzulösen, dir die Landwirte aber nicht gefolgt sind.

Du schreibst in deinem Brief, dass die Situation nicht mehr hinnehmbar ist. Du weißt, dass wir es niemals akzeptiert haben, unsere Produkte unterhalb der Produktionskosten zu verkaufen.

Diese Situation rührt nicht von einer Krise her, wie du so oft wiederholst. Sie entspringt einer Politik, die deine Vorgänger begonnen haben und die du fortführst. Es ist die Politik einer maßlosen Produktion, die die französischen Landwirte den Spekulanten ausliefert, (...)

Es erscheint uns sicherlich sehr großzügig, dass unsere Milch an andere verkauft werden soll zum Weltmarktpreis, der unterhalb unserer Produktionskosten liegt. Aber es ist vielleicht auch ein klein wenig unangemessen.

Ich freue mich sehr zu hören, dass du von Marktregulierung sprichst, nachdem deine Vorgänger sich für das Quotenende eingesetzt hatten. Ich hoffe, dass du unsere Aktionen, die auf eine Reform der GAP gerichtet sind, unterstützt. So wie du auch unsere Preisforderungen seit einigen Wochen unterstützt.

¹ Fédération Nationale des Syndicats d'Exploitants Agricoles

² Organisation de Producteurs de Lait

Wie die überwältigende Mehrheit der Erzeuger bin ich auch weiterhin davon überzeugt, dass 34 Cent pro Liter eine schlechte Lösung sind, da die Produktionskosten mindestens 45 Cent betragen.

Und außerdem - denkst du nicht, dass die EU-Kommission dies als Preisabsprache sieht und Frankreich dafür einmal mehr verurteilt?

(....)

Es ist richtig, dass gewisse Industrielle und Multinationale, mit denen Du verflochten bist, keinerlei Interesse an Ernährungssicherung und angemessenen Preisen für die Erzeuger haben. Ich fürchte, infolgedessen können wir nicht auf Dich zählen. Du wirst wohl nicht humanen Interessen den Vorrang gegenüber puren finanziellen Interessen geben.

(...)

Letztlich möchte ich Dir versichern, dass wir Landwirte stolz auf unseren Beruf sind.

(...)

Aber zum heutigen Tag können wir nicht weiter gehen. Wir haben einfach keine Zukunft in dem Wirtschaftsmodell, das du verteidigst. Wir wollen nichts weiter als von unserer Arbeit leben zu können, um unsere Familie zu ernähren. Wir wünschen uns, dass Du von jetzt an alles daran setzt, mit der Macht deiner Organisation und den Gruppen, die du leitest, dieses Ziel zu erreichen.

Bernhard Lannes
Präsident der CR



European Milk Board asbl
Rue du Commerce 124, bte 4, B-1000 Bruxelles
MwSt-Nr: BE0535.674.283

Tel.: +32 (0)2 808 1935
Fax: +32 (0)2 808 8265
office@europeanmilkboard.org
www.europeanmilkboard.org